

Wie kann ein Leben in Frieden gelingen? Das Gebetsanliegen der Schwestern von der Heiligen Familie und dem Sozialdienst katholischer Frauen Landesverband Bayern blickt 2024 aus praktischer und biblischer Perspektive darauf, dass sich eine gerechte Gesellschaft nur verwirklichen kann, wenn die Menschen das Gefühl haben, ihr Leben selbstbestimmt leben zu können. So kann ein friedliches Zusammenleben möglich werden.

⌘ ⌘ ⌘ ⌘ ⌘ ⌘ ⌘ ⌘ ⌘ ⌘ ⌘ ⌘ ⌘ ⌘ ⌘ ⌘ ⌘ ⌘ ⌘ ⌘ ⌘ ⌘

April 2024

Ich habe das Elend meines Volkes gesehen

Kind Der HERR sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne sein Leid. Ich bin herabgestiegen, um es der Hand der Ägypter zu entreißen ... Jetzt ist die laute Klage der Israeliten zu mir gedungen und ich habe auch gesehen, wie die Ägypter sie unterdrücken. Und jetzt geh! Ich sende dich zum Pharao. Führe mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten heraus!
(vgl. Ex 3,7-10)

Am Abend vor seinem Leiden feiert Jesus mit seinen Jüngern das Paschafest, bei dem an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten gedacht wird. Für Israel ist dieses Ereignis eine Identität stiftende Erfahrung, die jedes Jahr in der Paschafeier vergegenwärtigt wird.

Der Gott, der sich dem Mose am Dornbusch als der „Ich-bin-da“ offenbart, teilt ihm mit, dass er das Elend seines Volkes gesehen und seine Klage gehört hat und ernstnimmt. Mose erhält von Gott den Auftrag, für diese Not einen Ausweg zu suchen und das Volk aus der Hand seiner Peiniger zu befreien. Dies waren auch die ersten Schritte der Gründerinnen und Gründer der Schwestern von der Heiligen Familie und des SkF: Sie haben die Not der Familien, der Frauen gesehen und nach Wegen gesucht, ihnen zu helfen. Und ihre Werke gehen weiter bis heute.

- Gütiger Gott, rufe auch heute Menschen, die die Not anderer sehen und ihre Klage hören und bereit sind, sich uneigennützig für ihr Wohlergehen einzusetzen.